

Bezirk Mittelfranken investiert in seine Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf

# Modernes Gästehaus für das Bildungszentrum

Die Landwirtschaftlichen Lehranstalten (LLA) des Bezirks Mittelfranken, das Herzstück des Bildungszentrums Triesdorf, haben ein im Wortsinn einladendes Gebäude in Betrieb genommen, das Gästehaus am Weidenbacher Tor. Eingebettet in die historische Kulturlandschaft mit ihren denkmalgeschützten Prachtbauten der Markgrafen von Brandenburg-Ansbach ist eine moderne Unterkunft mit 60 Betten entstanden, die in erster Linie von Seminarteilnehmern des Bildungszentrums genutzt werden soll.

Mit dem 9,3 Millionen Euro teuren Gästehaus am Weidenbacher Tor – so genannt wegen seiner unmittelbaren Nähe zu Markt Weidenbach, dessen Ortsteil Triesdorf ist – setzt der Bezirk Mittelfranken seine kontinuierlichen Investitionen in die Bildungsinfrastruktur am Standort Triesdorf (Landkreis Ansbach) fort. Allein im Jahr 2025 flossen rund 32 Millionen Euro in Baumaßnahmen, sei es für Abbruch, Neubau oder Bauunterhalt der rund 100 im Eigentum des Bezirks befindlichen Häuser.

Unter der Federführung des Regensburger Architekturbüros Dömges ist in direkter Nachbarschaft zu Mensa und Schülerwohnheim eine dreigeschossige Beherbergungsstätte mit Aufzug entstanden, ausgerichtet auf eine Aufenthaltsdauer von bis zu drei Tagen. Entsprechend schlicht



Rund 9,3 Millionen Euro hat der Bezirk Mittelfranken in das Gästehaus am Weidenbacher Tor investiert.

FOTOS: GÜNTER BLANK

wie zugleich modern sind die jeweils 12,5 Quadratmeter großen Zimmer – inklusive Nasszelle mit Dusche, WC und Waschbecken.

Je 23 der 60 Einzelzimmer befinden sich in den beiden Obergeschossen, eines der 14 Zimmer im Sockelgeschoss ist rollstuhlgerecht ausgeführt.

Holz und Sichtbeton bilden die wesentlichen Elemente des in Massivbauweise mit einer nichttragenden Holzfassade konzipierten Gebäudes.

Eine intensive Fassaden- und Dachbegrünung sowie eine 50 kWp leistende Photovoltaikanlage auf dem Dach und der bewusste Einsatz kohlendioxidreduzierter Holzbaustoffe tragen nach den Worten von Dömges-Architekt Andreas Münzhuber zum klimaangepassten Bauen bei. Das Gebäude erfülle zwar „nur“ die Vorgaben der Energieeinsparverordnung (Ende 2020 abgelöst durch das Gebäudeenergiegesetz), doch dank der Anbindung an das von regenerativen Brennstoffen gespeiste Triesdorfer Nahwärmenetz stoße es kein CO<sub>2</sub> aus.

Eine gewisse, weitgehend erfolgreiche Rolle spielten bei dem Bauprojekt serielle Vorfertigung und modulares Bauen, wie Münzhuber erklärt.

Zu Beginn des Jahres 2022 hatte das Büro Dömges das Vergabeverfahren gewonnen und den Auftrag zur Realisierung des Projekts erhalten. Nach viereinhalbjähriger Planungs- und Bauphase (Baubeginn war im August 2024) inklusive einiger Verzögerungen vor allem in einem der 41 Gewerke kann das Gästehaus voraussichtlich bis Ende des

Jahres in Betrieb genommen werden. Die Kostenmehrung werde laut dem Liegenschaftsreferat des Bezirks Mittelfranken voraussichtlich gering ausfallen.

## Zentrale Lage mit kurzen Wegen

Bezirkstagspräsident Peter Daniel Forster nimmt es daher auch gelassen, immerhin sei das Bildungszentrum mit seinen zehn Schulen, den Landwirtschaftlichen Lehranstalten und dem Hochschulverbund mit Weißenstephan auf seinen Gebieten „das Mekka der Aus- und Weiterbildung in Süddeutschland“. Triesdorf sei „der Grundstein von jungen Menschen für die berufliche Zukunft“. Hier werde „die Champions League in der Landwirtschaft“ ausgebildet. Damit das so bleibt, hat das bayerische Landwirtschaftsministerium den Bau des Gästehauses mit einer Million Euro gefördert.

Die Zielsetzung bei Planung und Realisierung des Projekts beschreibt Andreas Münzhuber wie folgt: „Wir haben versucht, ein beispielgebendes Projekt für diesen Ort zu entwickeln, das hinsichtlich Funktionalität, energetischer Effizienz klimagerechter Bau-

weise, Wirtschaftlichkeit und architektonischer Qualität einen Mehrwert für den Standort bringt und den Ort besser macht.“ Letztlich sei man nach seiner Einschätzung „diesem Ziel, wenn auch noch nicht in allen Aspekten, schon ganz nahe gekommen“.

Das Urteil des Bauherren fiel schon mal gut aus, sagte Bezirkstagspräsident Forster in seinem Grußwort: „Das neue Gästehaus ist ein wichtiger Baustein für die Erwachsenenbildung in unserem schönen Triesdorf. Jährlich kommen fast 30 000 Gäste nach Triesdorf, um sich vor Ort im Bereich der grünen Themen fortzubilden. Sie sollen sich hier am Standort wohlfühlen. Das neue Gästehaus bietet

eine moderne Atmosphäre und die Seminarteilnehmenden profitieren zudem von einer zentralen Lage und entsprechend kurzen Wegen.“ Insgesamt existieren auf dem Areal der LLA rund 360 Übernachtungsplätze, verteilt auf acht Gebäude.

Markus Heinz, seit drei Jahren Leiter der Landwirtschaftlichen Lehranstalten, kann dem nur beipflichten: „Der Bereich der Erwachsenenbildung gewinnt in Triesdorf zunehmend an Bedeutung und dadurch auch der Bedarf an zeitgemäßen komfortablen Übernachtungsmöglichkeiten. Das neue Gästehaus schließt eine Lücke und schafft uns wichtige Kapazitäten.“

> GÜNTER BLANK



Blick in eines der 60 Einzelzimmer.

## STÄDTEBAULICHE LEITIDEE

Am Campus der Landwirtschaftlichen Lehranstalten (LLA) Triesdorf entsteht ein Wohnheim für 60 Seminar- und Tagungsteilnehmer. Der Baukörper orientiert sich in Kubatur und Körnung am benachbarten Schülerwohnheim und vermittelt städtebaulich zwischen den historischen Gebäuden und den Wohngebäuden. Mit der Stirnseite zur Triesdorfer Straße bildet er eine gut erkennbare Adresse für Gäste.

Das Gästehaus bietet, wie bereits erwähnt, 60 moderne Übernachtungsplätze, verteilt auf zwei Obergeschosse und ein Sockelgeschoss, ein Zimmer ist rollstuhlgerecht ausgeführt. Bei Bedarf können auch Auszubildende der LLA untergebracht werden. Die Grundstruktur folgt einem Achsraster von 2,95 Meter, konstruktiv in Schottenbauweise ausgeführt.

Das Wohnheim ist in Massivbauweise konzipiert; die Fassaden der oberen Geschosse bestehen aus vorfabrizierten Holzrahmenelementen, die Innenräume aus Holz und Beton. Die 60 Badeinheiten sind als vorgefertigte Raummodule in Holz ausgeführt, die just in time auf der Baustelle angeliefert wurden und nur noch haustechnisch angeschlossen werden mussten.

Die modulare Vorfertigung reduziert Bauzeit und Materialeinsatz. Die Trennung tragender und nichttragender Wände ermöglicht Flexibilität, während das Gebäude wirtschaftlich und ressourcenschonend errichtet wird. > BSZ

DÖMGES  
ARCHITEKTEN

BILDUNG  
UND  
WOHNEN.

80 JAHRE  
ARCHITEKTUR  
80 JAHRE  
DÖMGES  
ARCHITEKTEN

www.doemges.ag

O.LUX GmbH & Co. | Fuggerstraße 10 | 91154 Roth | Tel. +49 9171 955-0 | Fax +49 9171 955-505 | info@o-lux.de

EXPERTEN FÜR PROJEKTE  
MIT HOLZ

Geschoßwohnungsbauten  
vorgefertigte Wärmedämmelementfassaden  
individuell geplante Objekte in Passiv- und Plusenergiebauweise  
Kindergärten  
Ingenieurholzbauwerke

Aufstockungen  
Schulen  
Sonderbauten

Sporthallen

O.LUX wünscht tolle Gäste